

Trianel-Kraftwerk

Neue Zahlen

sorgen

für Wirbel

WAZ 17.02.09.

Lünen. Eine geänderte Prognose über den Schadstoffausstoß des Kohlekraftwerks im Stummhafen, die Trianel jetzt vorgelegt hat, sorgt für Wirbel. „Trianel rechnet jetzt mit einem etwa zehn Prozent höheren Schadstoffausstoß als ursprünglich kalkuliert“ – so deutet der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) das Papier. „Die Zusatzbelastung z.B. durch das gesundheits-schädliche Stickstoffdioxid steigt danach um etwa 18 Prozent“, teilt BUND-Geschäftsführer Dirk Jansen mit. „Auch die so genannten Aufpunkte der maximalen Zusatzbelastung wurden korrigiert. Das Maximum für gasförmige Luftschadstoffe wie z.B. Schwefeldioxid verschiebt sich an den Ostrand von Nord-Lünen und nach Werne-Langern. Die maximalen Zusatzbelastungen für Schwermetalle im Schwebstaub ergeben sich in Nord-Lünen.“

Trianel warf dem BUND gestern vor, die Öffentlichkeit zu täuschen. Bei der angeblichen Mehrbelastung handele es sich ausschließlich um eine Vergleichsrechnung mit den Daten des BUND auf Bitten des Gerichtes. Das Lünen Kraftwerk werde „keinesfalls die genehmigten Schadstoffmengen überschreiten“, so Trianel-Geschäftsführer Manfred Ungethüm.

Die Immissionsprognose ist Gegenstand im Verfahren am 5. März am Obergerverwaltungsgericht Münster.